

Fraktion OPLADEN PLUS • Bahnhofstraße 12 • 51379 Opladen

Bahnhofstraße 12
51379 Opladen

Herrn

Tel. und Fax 02171 / 3667920

Oberbürgermeister

info@opladen-plus.de

Uwe Richrath

www.opladen-plus.de

Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Opladen, den 2.5.2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Neuaufstellung der Leverkusener Wohnungsbaugesellschaft (WGL)

Der Rat der Stadt beauftragt den Oberbürgermeister in seiner Funktion als Oberbürgermeister, so wie auch als Vorsitzender des Aufsichtsrates der WGL, die städteigene Baugesellschaft organisatorisch, personell und konzeptionell so aufzustellen, dass diese zukünftig eine aktive Rolle sowohl im Wohnungsbau als auch in der Stadtentwicklung ausüben kann.

Begründung:

Es gibt viele Aufgaben, für die eine starke WGL gerade in der heutigen Zeit wichtig ist:

Der Leverkusener Wohnungsmarkt ist derzeit sehr angespannt. Nicht ohne Grund hat der Oberbürgermeister seine Amtszeit unter das Diktat gestellt, 1.000 neue Wohnungen errichten zu wollen. Dennoch ist das Engagement der WGL äußerst mager. Bei dem Wohnbauprojekt des Jahrzehnts schlechthin, der neuen Bahnstadt, bleibt die WGL sogar vollends außen vor. Mit der Begründung, man sei stark eingebunden, hat sie jüngst das für sie reservierte, best gelegene Baugrundstück auf der Westseite für ca. 100 Wohneinheiten an die Stadt zurückgegeben. Nun werden dort eher 100 neue Eigentumswohnungen gebaut, als die so dringend benötigten preiswerten Mietwohnungseinheiten.

Sieht man sich die Begründung der WGL näher an, so erkennt man, dass diese offensichtlich nicht richtig aufgestellt ist. Vor dem Hintergrund von fast 7.000 Wohneinheiten sieht sich die WGL mit einem Bauvolumen von ca. 170 Wohneinheiten in einem Zeitraum von ca. 4 Jahren derart gefordert, dass sie für nichts Weiteres mehr Kapazitäten frei hat.

Hier gilt es anzusetzen. Einmal angenommen, eine Wohnung hält 100 Jahre, dann muss die WGL pro Jahr allein 70 Wohnungen neu bauen, damit sie den Alterungsprozess ausgleicht. Da hinkt sie jetzt schon möglicherweise hinterher, geschweige denn, dass sie in der Lage ist, die hohen und weiter steigenden Bedarfe mit bedienen zu helfen.

Im Weiteren ist es schon sehr erstaunlich, dass der vergleichsweise relativ kleine Opladener Bauverein in unmittelbarer Nähe vor der Haustüre der WGL die schwierige, aber für die Stadtentwicklung sehr wichtige Sanierung der City C stemmt. Hier hatte die WGL offenbar nur die Kraft zur Co-Partnerschaft.

Auch bei dem Torhausprojekt hat die WGL sich nicht als pfiffiger und unternehmungslustiger Akteur gezeigt. Ein Grundstück voller Vorzüge wird von der WGL nicht angefasst; finanziell aber auch städtebaulich eine ganz große Unterlassungssünde.

Die nun anstehende Veräußerung der Leverkusener Parkhausgesellschaft ist für die Stadt nur dann verschmerzbar, wenn die Parkhausgesellschaft in der Hand einer Stadttochter bleibt. Hier bietet sich die WGL förmlich an. Auch aus diesem Grunde ist die WGL so zu ertüchtigen, dass sie dieses gute Geschäft übernimmt und es im Sinne der Stadt Leverkusen weiterführt.

Stephan Adams

Markus Pott